

Gottesdienste S 20

Die Fastenzeit ist

eine Zeit der Gnade,
eine Zeit, umzukehren
und im Einklang mit
unserer Taufe zu leben.

Papst Franziskus



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

- Wie sieht Fasten aus? S 3
- Glaubenskurs in Braz S 7
- Pfarrgemeinderatswahl S 10



Pfarrten Ansprechpartner

Pfr. Jose Chelangara, zuständig für die Pfarren Braz, Dalaas und Wald am Arlberg

Sprechzeiten des Pfarrers:

Mittwoch 8–9:30 Uhr

☎ 05552 29 234

☎ 0676 832 408 117

E-Mail:

jchelangara@yahoo.co.in

Pfarrbüro Braz: Angelika Mark, Alexandra Kapeller, Dominik Bader

☎ 05552 29 232

Mail: pfarre.braz@aon.at

Arlbergstraße 47, 6751 Braz

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 8–12 Uhr

Ferienzeit: Freitag, 9–11 Uhr

Pfarrblatt Nr. 124

erscheint am 04.06.2017

Redaktionsschluss: 19.05.2017

BLICK AUF DAS KIRCHENJAHR

Wie sieht Fasten 2017 aus? 3

WORTE DES PFARRERS

..... 4/5

WAS? WANN? WO?

Vorankündigungen 6/9

AUS DER PFARRE

Pfarrgemeinderatswahl 10/11

Caritas Haussammlung12

Vorbereitungen zur Erstkommunion13

Adventfensteraktion 2016.....14

Dankefest Ehrenamtliche15

Erstkommunion Jubilare16

Kantorinnen/Jungschar17

Sternsinger sagen danke18

Klausur des Pfarrverbandes19/21

Taufen 22

Waldweihnacht Halsbach23/25

Geburtstage ab 7026/27

Gottesdienstordnung 28/30

Kirchenbeitrag?31

Impressum: Pfarrgemeinde Braz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Jose Chelangara, Pfarramt, Arlbergstraße 47, A-6751 Braz. Mail: pfarre.braz@aon.at. Layout: Georg Laublättner, Mail: georg.laub@aon.at. Druck: diöpress Feldkirch
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: Der Alleinhaber des Pfarrblattes „Im Gespräch“ ist das röm-kath. Pfarramt Braz. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarren Dalaas und Wald a. A., und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.



Halt amol.

Wie sieht Fasten 2017 aus?

Fastenzeit: „Aus alt mach neu“: Das ist sinnvoll. Das ist nachhaltig. Das ist zukunftsträchtig. Wie unser Leben - trotz der Endlichkeit, der Sterblichkeit. Trotz Versagens und Unzulänglichkeiten. Un-

ser Leben hat Zukunft, wenn wir uns erneuern und neu ausrichten. Dazu will uns die vorösterliche Zeit ermutigen.

Auferstehung:

*der Weg
aus dem Tod
ins Leben,
von der Erde
zum Himmel.*



Die Füße der Jünger beginnen zu laufen,

als sie die Botschaft der Frauen hören. Und nach einer Zeit des Staunens und des Erschreckens fließen auch ihre Münder über, als sie den Menschen ihre Botschaft vom leeren Grab erzählen. Jesus lebt - nun ist nichts mehr wie zuvor: die lähmende Angst vor dem Tod - wie weggeblasen. Das Leben voller Zuwendung zum Nächsten und zu Gott, das Jesus gelebt hat, es hat doch eine Zukunft. Es bleibt nicht immer als beim Alten, neues Leben ist möglich, neue Wege mitten im alten Leben tun sich auf.



“Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.“

1 Samuel 16, 7

Meine lieben Kinder, liebe Gemeinde!

In den vergangenen Monaten haben wir mehrere Wahlen weltweit erfahren. Manche Ergebnisse haben uns überrascht, weil viele von uns damit nicht gerechnet hatten, so berichteten auch die Medien.

Diese Ereignisse bewahrheiten, dass menschliche Erwartungen und Kalkulation mehr als oft schief laufen können. Sie führen uns zu Überraschung und Verblüffung. Noch unberechenbarer ist die Wahl, die Gott macht. Davon lesen wir in der Bibel, im Buch von 1 Samuel 16, 7. Dieser Abschnitt erzählt uns über die Art und Weise, wie Gott David zum König seines Volkes Israel auserwählte. Er weist den Propheten Samuel klipp und klar darauf hin, wie er den zukünftigen König Israels aussuchen soll. Isai hatte 8 Söhne. Er zeigt dem Propheten seine 7 Söhne, die nach menschlichen Verhältnissen sehr begabt und geeignet für das Königtum waren. Aber Gott weist sie alle zurück. Am Ende bringt Isai seinen jüngsten kleinen Sohn David zum Propheten Samuel. Obwohl er vor menschlichen Augen nur noch ein Kind war, war er es, den Gott erwählte. Gott sagt *“Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.“* Im Kürze gesagt, Gottes Maßstab ist ganz anders als der der Menschen.

Wir stehen auch als Pfarrverband an der Schwelle der PGR-Wahl. Gottes An-

weisung an den Propheten Samuel soll auch uns ein Hinweis sein, wie wir zur Wahl gehen sollen, „das Herz des Menschen sehen“ und nicht nur seine Äußerlichkeit. Es ist immer eine große Versuchung nach Macht und Pracht zu streben. Aber Gott will von uns etwas anderes. Es ist auch eine Einladung für Jede und Jeden von uns sich zum Dienst der Pfarre zu stellen. Pfarrgemeinderat ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Nur durch die Nächstenliebe und Selbstlosigkeit können wir diesen Dienst fortführen. Er involviert natürlich viel Zeit und Energie. Aber dadurch wächst unsere Pfarre als eine einzige Familie. Da brauchen wir vor allem ein offenes Herz und eine bereitwillige Seele. Dann können wir Wunder wirken auch wenn wir scheinbar nicht so hervorragend begabt sind, denn Gott sucht die Einfachsten und Schwächsten als seine Diener. Deshalb schreibt der Hl. Paulus: *„Seht doch auf eure Berufung, Brüder! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.... Damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott.“* (1 Korinther 1,26-30).

Bald beginnen wir die Fastenzeit, eine Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Aber diese Zeit ist auch eine Zeit der Wahl. Die

Wahl zwischen Bösem und Gutem, Verzehren und Verzichten. Das Gute auszusuchen und das Böse abzuwählen. Das hat uns Jesus durch sein Fasten in der Wüste vorgelebt. Wir nehmen uns vor, während dieser Zeit, etwas Gutes zu tun, gute Sitten und Tugenden zu pflegen, mein Scherflein beizusteuern, um eine bessere Welt zu gestalten und damit uns auf das große Fest Ostern sinnvoll vorzubereiten. Der berühmte Schriftsteller und Prediger Pater Anselm Grün schreibt: „Mein Leben bekommt eine neue Qualität, wenn ich jeden Morgen bewusst mit dem Gedanken aufstehe: Heute grabe ich meine ganz persönliche Lebensspur in diese Welt ein, damit durch mich diese Welt ein wenig heller und wärmer und menschlicher wird.“ In seinem nachsynodalen apostolischen Schreiben *Amoris Laetitia*““ spricht der Papst Franziskus junge Ehepaare an und weist sie an, wie sie ihr Leben sinnvoll und glücklich führen können: „Es ist gut, den Morgen immer mit einem Kuss zu beginnen und jeden Abend einander zu segnen, auf den anderen zu warten und ihn zu empfangen, wenn er ankommt, manchmal zusammen auszugehen und die häuslichen Aufgaben gemeinsam zu erledigen.“ Dieser Rat gilt auch uns. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Fastenzeit und frohe Ostern.

Euer Pfr. Dr. Jose Chelangara



Der auferstandene Christus trägt die neue Menschheit in sich, das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen.

Zwar lebt die Menschheit noch im Alten, aber sie ist schon über das Alte hinaus, zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes, aber sie ist schon über den Tod hinaus, zwar lebt sie noch in einer Welt der Sünde, aber sie ist schon über die Sünde hinaus.

Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon.

Dietrich Bonhoeffer

Gottesdienst aller Bischöfe

Mittwoch, 15.3.2017 um 18.00 Uhr

Pfarrkirche Nüziders

Aufgrund der Schließung der Pfarrbücherei Braz gibt es noch diverse Bücher zum Schnäppchenpreis von 1,- € pro Buch

noch bis 10. März, Mo–Fr 8–12 Uhr im Pfarrheim (bitte im Pfarrbüro melden)

Eltern-Kind-Treff

- 14-tägig, jeweils am 2. und 4. Dienstag im Monat (Ausnahme: Ferienzeit)
- ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
- im Foyer - Haus Klostertal

**
**
**
**
**
**
**
**
**
**

Gleichgesinnte treffen sich im Dorf integrieren
sich kennenlernen, Freundschaften schließen
Erfahrungsaustausch in Kindererziehung
Erziehungsthemen besprechen
gemütlich einen Kaffee/Tee trinken
Spielzeugecke - Kinder treffen Spielgefährten



Komm vorbei mit deinem(n) Kind(ern) oder auch alleine, falls der Nachwuchs in der Spielgruppe oder im Kindi ist! Wie freuen uns auf Dich/Euch!

Brigitte Meßner, Alexandra Leu und Ilga Schnell-Falch

ASCHERMITTWOCH FAMILIENFASTTAG 2017

Die Spenden vom Suppentag, am Sonntag, den 12. März erhalten FRAUENPROJEKTE aus NEPAL. Dazu gibt es eine **Filmvorführung** für Interessierte „**Einblick in das oft mühsame Leben der Frauen**“.
Wir freuen uns, dich am:

ASCHERMITTWOCH , nach der Abendmesse um 19.45 Uhr
im Haus KLOSTERTAL (neben der Kirche)
begrüßen zu dürfen.

Durchführung: Dr. Birgit Huber / Diözese; Organisation: EDITH Posch ;

Veröffentlichung personenbezogener Daten im Pfarrblatt und auf den Internetseiten der Pfarren

Wir beabsichtigen, im Laufe des Jahres die Sakramentsspendungen, sowie Ehejubiläen und Jahrtage im Pfarrblatt zu veröffentlichen, dabei werden keine Geburts- oder Adressdaten bekanntgegeben. Das Pfarrblatt wird auch im Internet veröffentlicht.

Betroffene bzw. Angehörige, die dies nicht wünschen, sollten dem Pfarrbüro rechtzeitig vor dem Termin schriftlich oder telefonisch Bescheid geben. Bei Sakramentsspendungen wird die Einwilligung der Betroffenen bzw. Berechtigten auch bei einem Vorgespräch eingeholt.

Pfarrer Dr. Jose Chelangara



Beten neu entdecken - Glaubenskurs

vom 07.03.2017 bis 04.04.2017, jeweils Dienstag von 19:30 bis 21:45 Uhr
Sozialzentrum „Haus Klostertal“, Braz

Das Gebet - Beten neu entdecken

Bringt in jeder Lage ... eure Bitten mit Dank vor Gott (vgl. Phil 4,6)

Hast du auch manchmal das Gefühl, dass dein Gebetsleben bloße Routine geworden ist oder dass deine Gebete an der Zimmerdecke abprallen? Oder fragst du dich, wozu überhaupt beten?

Komm vorbei und mach dich mit uns auf den Weg, wir möchten uns von Gott neu überraschen lassen. Wir laden dich zu einer Begegnung mit Gott ein, der von sich selber sagt: „Ich bin der ich bin da“ (vgl. Ex 3,14). Wage mit uns das Abenteuer Gebet!

Was erwartet dich

Verschiedene Referentinnen und Referenten, denen das Gebet am Herzen liegt, Einstimmen mit Liedern, Austausch, Impulse zum Gebet, Erfahrungen, Begegnungen, Gastfreundschaft, ...

Termine / Themen jeweils Dienstag, 19.30 Uhr

- 7.3.2017 - Beten - reden mit Gott (Vikar Paul Riedmann)
- 14.3.2017 - Mit Jesus beten - das freie Gebet, Gebet als Lob, Bitte und Dank (Margarethe Salzinger)
- 21.3.2017 - Mit Israel beten - die Psalmen (Mag. Christian Kopf)
- 28.3.2017 - Mit der Kirche beten - das Stundengebet, Eucharistische Anbetung (Sr. Marcelina Bihl)
- 4.4.2017 - Beten im Alltag (Magdalena Burtscher)

Freiwillige Spenden - Keine Anmeldung erforderlich

Fahrgemeinschaften können über das Pfarrbüro organisiert werden

Mehr Infos: Pfarrbüro des Pfarrverbands Braz - Dalaas - Wald am Arlberg
T 05552 29232, vormittags von 8 bis 12 Uhr, pfarre.braz@aon.at

Frühling am Gardasee

**Klostertaler Pfarrgemeinden gemeinschaftlich unterwegs
vom 24.–29. April 2017**

Miteinander fahren wir in eine besonders reizvolle und kulturgeschichtlich bedeutende Gegend Italiens. Schon Goethe schätzte „Das Land, in dem die Zitronen blühen“. Bis heute ist der Gardasee und seine Umgebung der Inbegriff des Sehnsuchtsziels Italiens: angenehmes Klima, mediterrane Vegetation, malerische und gemütliche Orte, grünes Hügelland mit Weinbergen und Olivenbäumen ...

Unser Tagesprogramm

1. Tag: Anreise über den Brenner zum Weingut der Familie Endrizzi in San Michele, Mittagsimbiss
2. Tag: Nordufer des Gardasees: Aufenthalt in den Städten Riva del Garda mit Hafen und Altstadt sowie in Arco mit Burgberg und Palmenalleen
3. Tag: Madonna della Corona, ein Marien-Wallfahrtsort, an einem steilen Felsen „klebend“; Besuch des Parks Sigurta, ein natürlich gewachsenes Gartenparadies
4. Tag: Verona: weltberühmter Ort der Opernfestspiele, prächtige Paläste und gotische Kirchen
5. Tag: Brescia: Welterbe der UNESCO, historischer Stadtkern, zahlreiche Kulturdenkmäler; Bergamo: Kunst- und Kulturgenuss auf zwei Stadtebenen; Sotto il Monte: Geburts- und Heimatort von Papst Johannes XXIII
6. Tag: Heimreise über Trient: Besichtigung und Führung

Bei Interesse bitten wir um baldmöglichste Anmeldung bei:

Pfr. Ferdinand Hiller, Hof 9, 6952 Lingenau, Tel. und Fax: 05513 20361

Mobil: 0664 5258728, E-Mail: ferdinand.hiller@gmx.at

oder Elsbeth Gantner, Obere Gasse 13, 6752 Wald am Arlberg,

Tel.: 05585 7338, E-Mail: elsbeth.gantner@aon.at

Für Unterkunft und Verpflegung wird in einer Villa bzw. in einem Gästehaus (direkt am Gardasee) der Schwestern der Hl. Elisabeth gesorgt.

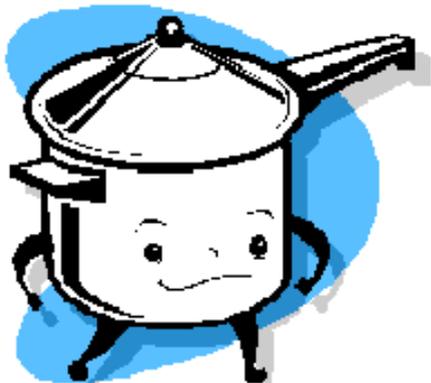
Kosten: Euro 585,- pro Person im Doppelzimmer m. Dusche/WC

Euro 595,- pro Person im Einzelzimmer m. Dusche/WC

beinhalten Busfahrt nach Gardone und zurück sowie alle Ausflugsfahrten, Vollpension vom Mittagessen des ersten Tages bis zum Frühstück des letzten Tages, exkl. zwei Mittagessen, Eintritte, Führungen, Trinkgelder

Information, Organisation und Leitung: Pfarrer Ferdinand Hiller

Über jede Anmeldung freuen wir uns sehr!



Suppentag

am Sonntag, den 12. März 2017
nach dem Gottesdienst (10.00 Uhr)
in der Klostertalhalle

Wir laden dich ein in der Fastenzeit wenigstens einmal in den
Schuhen der Ärmsten zu gehen und mit einer Suppe zufrieden
zu sein. Das ersparte Geld könntest du denen zukommen lassen,
die es dringend brauchen.

Die Erstkommunionkinder verkaufen selbstgemachte Brötchen
und leisten so einen Beitrag zu den Frauenprojekten des
Familienfasttages, denen der Erlös zukommt.

Deshalb brauchen wir eure Hilfe und suchen:

Menschen, die einen Topf voll Suppe kochen

Bitte meldet euch bis Dienstag, den 7. März 2017 im Pfarrbüro TEL: 29232

Auf köstliche Suppen und euren zahlreichen Besuch freuen
wir uns !

Evi, Edith und die Frauen der KFB

KFB ---- KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG ---- KFB



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Wir stehen kurz vor den neuen Pfarrgemeinderatswahlen und es freut uns sehr, wenn möglichst viele Brazer und Brazerinnen daran teilnehmen. Die entsprechenden Wahlunterlagen werden rechtzeitig an alle Wahlberechtigten verteilt.

Wir haben bei der diesjährigen Wahl einen Stimmzettel mit Ergänzungsmöglichkeit, d.h. Wunschkandidaten können dazugeschrieben werden. Zu den acht bestehenden können noch weitere Kandidaten aufgenommen werden. Die zusätzlich aufgelisteten Personen werden, beginnend mit der höchsten Stimmenanzahl, von uns dann kontaktiert und um Einbringung seiner/ihrer Talente im Pfarrgemeinderat gebeten.

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl bis einschließlich 17.3.2017 bei den Urnen in der Pfarrkirche und im Pfarrbüro, sowie der Stimmenabgabe im

Wahllokal im Foyer „Haus Klostertal“

**Samstag, den 18.3.2017
von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr**

**Sonntag, den 19.3.2017
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**



Bei dieser Gelegenheit laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein und hören gerne Ihre Anliegen, Wünsche, Anregungen,... im Hinblick auf das Pfarrleben in Braz.

*Pfarrer Jose und
der Pfarrgemeinderat*

Folgende Kandidaten stellen sich der Wahl:



Daniela Burtscher,
Jg. 1969,
Hausfrau



Helmut Graf,
Jg. 1957,
ÖBB Bedienst.
in Ruhe



Simone Jäger,
Jg. 1973,
Hebamme



Andrea Rützler,
Jg. 1962,
Kfm. Angestellte



Veronika Salzgeber,
Jg. 1964,
Gemeindeangestellte



Dorothee Wachter,
Jg. 1967,
MS Lehrerin



Florian Walch,
Jg. 1954,
MS Lehrer in
Ruhe



Klaus Welti,
Jg. 1956,
Kraftfahrer

Caritas

Haussammlung für die Caritas: Hilfe, die wirkt

Die Herausforderungen, die wir in unserer Gesellschaft zu bewältigen haben, sind größer geworden. Gerade in diesen Zeiten sind das Mitfühlen und die Solidarität gegenüber Menschen in verschiedenen Notsituationen immens wichtig. Die von den Pfarren durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas ist ein Beispiel, wie diese Solidarität Lebenswege positiv beeinflussen kann. Weil WIR > ICH ist.

Es ist das Kind in einem der fünf Caritas-Lerncafés, das strahlend und stolz seine gute Note herzeigt, es sind die Menschen, die nach Schicksalsschlägen wieder Fuß fassen, es sind trauernde Menschen, die durch die Hospizbegleitung wieder Mut und Trost finden - sie alle und noch viel mehr Menschen zeigen uns tagtäglich, wie Hilfe ankommt und wirkt. Immer geht es darum, Menschen in ihren unterschiedlichen Notsituationen Perspektiven aufzuzeigen, damit sie ihr Leben in weiterer Folge wieder selbständig bewältigen können.

Durch die Haussammlung der Caritas ist es möglich, sehr viel Gutes in Vorarlberg zu bewirken. Beispielsweise durch die Einzelfallhilfe in den Sozialberatungsstellen, durch die im vergangenen Jahr 2.666 Menschen unterstützt wurden, oder für die 167 SchülerInnen in den Lerncafés, die fast alle den Aufstieg in die nächste Schulstufe geschafft haben. Weitere „Anker“ in stürmischen Zeiten sind die Sozial- und IntegrationspatInnen, die ein wertvolle Bezugsperson für 337 Menschen waren sowie Hospiz-BegleiterInnen, die für 5.200 Menschen wichtiger Beistand in schwierigen Zeiten war. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir bei Kindern: Denn wer von Anfang an mit der harten Realität materieller Not konfrontiert ist, holt diesen Rückstand im Leben nur sehr schwer auf.

Gerne geben wir den Dank der diözesanen Caritas an alle SpenderInnen sowie den engagierten HaussammlerInnen und Pfarren weiter. Jede Spende ist ein wertvoller Beitrag. Danke!



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

März

Um Hilfe für die verfolgten Christen: Sie mögen von der ganzen Kirche durch Gebet und materielle Hilfe unterstützt werden.

Vorbereitung zur Erstkommunion in Braz

Die Vorbereitungen für die Erstkommunion sind in vollem Gange. Bei der letzten Tischrunde im November, die von Alice Würbel und Karin Keckeis organisiert und begleitet wurde, haben sie gemeinsam mit den Kindern das Thema „Jesus nimmt mich an wie ich bin“ durchgenommen. Es wurde darüber eine Geschichte gelesen und danach besprochen. Weiters wurde gesungen und gebetet und ein Kreuz aus Ton gebastelt. Anschließend durften die Kinder noch selber etwas aus Ton gestalten, dass sie dann mit nach Hause nehmen konnten.

Die Tischrunde im Januar wurde unter dem Thema „Jesus weiß, was ich brauche“ abgehalten. Begleitet wurde diese Tischrunde von Silvia Tschugmell und Isabella Mattes. Sie haben gemeinsam mit den Kinder die Bibelstelle (Johannes 6,1-15 die wunderbare Brotvermehrung) gelesen und danach ausgiebig darüber diskutiert. Danach wurde im Begleitheft fleißig gestempelt, Bilder gemalt und jedes Kind durfte seine eigene „Schmetterlingskerze“ gestalten.

Die Kinder hatten viel Spaß und sind schon gespannt, was sie bei den nächsten Treffen erwartet.

Anja Meier



Die Erstkommunionkinder bei der Tischrunde im November.

Meine Eindrücke zur Adventfensteraktion 2016

Ich hatte diesmal erfreulicherweise die Möglichkeit, bei recht vielen Adventfenstern dabei zu sein. Manchmal war es eine Überwindung sich aus der warmen Stube in die Kälte zu begeben, aber ich wurde dafür immer belohnt.

Ich hörte sehr schöne Besinnungs- und Adventsegenstexte sowie die unterschiedlichsten musikalischen Darbietungen von Groß und Klein; ich sah schön gestaltete Adventfenster und erlebte Gastfreundschaft pur. Es machte Freude, in gemütlicher Atmosphäre Menschen jeden Alters zu begegnen und wertvolle Gespräche zu führen. Verwöhnt mit einem Heißgetränk und einem kleinen Imbiss konnte ich in dieser Stunde die Adventstimmung, die in der Hektik unserer Zeit oftmals verlorengeht, so richtig spüren.

Und eines hatten die Gastgeber gemeinsam, ihr Ziel war es zu helfen. Mit den freiwilligen Spenden der Besucher wurden Straßenkindern in Rumänien, Bedürftige im Sudan, sowie ein krebskrankes Kind in Bludenz unterstützt. Der Großteil der Spenden kam dem, beim Amoklauf in Nenzing schwer verletzten Gerhard Hummer und seiner Familie zugute. Ich finde es toll, wie offen die Herzen der Brazer für notleidende Mitmenschen sind.

Ich wünsche mir, dass jeder, der auch diese Wärme, Freude und Weihnachtsstimmung bei den Adventfenstern verspürt hat, weitererzählt wie schön es war und alle seine Bekannten und Freunde einlädt, bei den nächsten Adventfenstern im Dezember 2018 dabei zu sein. Die zahlreiche Teilnahme ist das größte Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Gastgeber. Ich freue mich bereits heute darauf, euch dort zu treffen.

Der gesamte Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen Gastgebern für Ihr „Mittun“ und bei den Besuchern für ihr „Dabeisein“!

Fotos der Adventfensteraktion auf der Homepage der Pfarre Braz:
<http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/braz/galerien>

Ilga Schnell-Falch



**Große Spendenüber-
gabe im Kindergarten
Außerbraz**

Dankesfest für die Ehrenamtlichen

Die Pfarre Braz bedankte sich im Herbst 2016 bei allen ehrenamtlich Engagierten der letzten Jahre und lud 120 Personen zu einem Dankesfest ins Haus Klostertal ein. Etwa 70 Personen sind dieser Einladung gefolgt; sie wurden mit hervorragendem Essen vom Gasthof Rössle, einem guten Wein und einem leckeren Kuchenbuffet verwöhnt. Eine kleine Abordnung von Ministrantinnen - Bianca, Corinna, Ramona, Carolin, Elena und Larissa - übernahm das Service und kümmerte sich um das Wohl der Gäste. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Hartwig Amann mit seinem Akkordeon und der Gitarre. Es war eine tolle Stimmung unter den Besuchern zu spüren, es wurde viel geplaudert und gelacht und so mancher blieb bis spät in die Nacht.

Wir hoffen, dass weiterhin viele Ehrenamtliche einen Dienst in und für die Pfarre übernehmen und freuen uns über jeden, der neu hinzukommt. Nochmals ein herzliches „Vergelt`s Gott“ an alle!

*Ilga Schnell-Falch
Pfarrgemeinderat*



Fotos vom Dankesfest auf der Homepage der Pfarre Braz:
<http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/braz/galerien>



Erstkommunionjubilare 2017

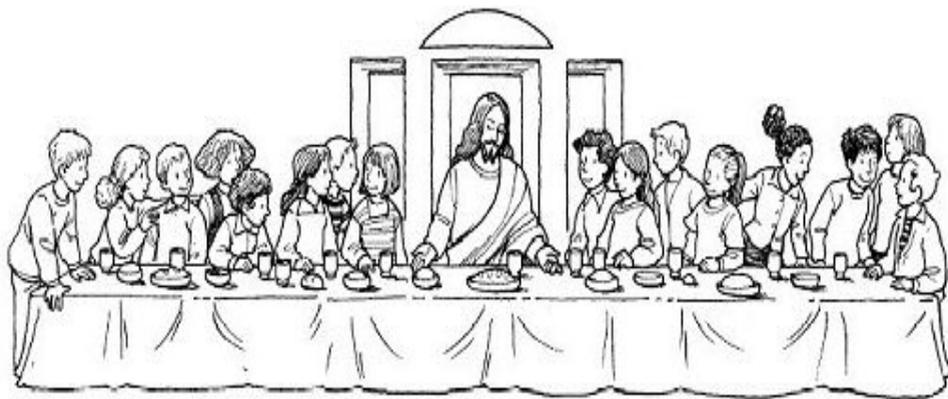
Jahrgang 01.09.1958-31.08.1959

Am Samstag, den 29. April 2017 um 19:00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche mit unseren Jubilaren **50 Jahre heilige Erstkommunion**.

Außerdem erhalten bei diesem Anlass unsere Erstkommunionkinder ihr Kommunionkleid. Die ganze Pfarrgemeinde ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen. Unsere Jubilare sind:

Hubert Marent
Armin Burtscher
Otto Vonbank
Elfriede Amann
Hildegard Winkler
Günter Burtscher
Andreas Gaßner
Sieglinde Salcher
Othmar Burtscher
Walter Nessler
Ida Auer
Walter Dünser
Werner Burtscher
Herbert Burtscher

Eugen Burtscher
Maria Streppel-Yilmaz
Fritz Voltolini
Gerhard Strolz
Karin Frank
Anita Dobler
Waltraud Ganahl
Josef Neßler
Christian Müller
Werner Zugg
Ingrid Zugg
Andrea Achleitner
Herminigilda Hernando De
Zimmermann



Wir, die Kantorinnen von Braz:



Carolyn, Ramona, Nicole mit Ruth und Christine freuen sich, ein tolles Zeugnis erhalten zu haben. Es gefällt uns beim Singen der Kantorenlieder, wir haben Freude und Spaß dabei, so kommen wir gerne zu den Proben und Singen zusammen. Pfarrer Joes hat ebenfalls eine große Freude, die in seiner Rede deutlich wurde, wenn er meinte, dass er schon Konkurrenz beim Singen bekommen habe und das Kyrie, Agnus und manchmal auch den Zwischengesang froh ist, wenn dies die Kantorinnen übernehmen.

Ruth war leider bei der Zeugnisübergabe verhindert, trotzdem ein herzliches Danke für deine Unterstützung, fürs dabei sein und Mitsingen. Danke an Adi für seine Geduld und Unterstützung mit der Orgel / Organola, die das Singen sehr erleichtert. Danke für die Gemeinschaft und die Freude am Singen, die wir erleben dürfen.

Christine

Maskenschau



Am 1. Februar 2017 feierte die Jungschar die närrische Zeit. Die Mädchen erschienen als Hexen, Indianer, Piraten und vieles mehr verkleidet im Pfarrheim. Einmal jemand anderes sein, wer möchte das nicht? Deshalb bot Magdalena Bertsch zusammen mit Brigitte Meßner eine Bastelstunde an, in der die Kinder ihre persönliche Maske bemalen konnten. Diese wurden später stolz den anderen präsentiert.

Im Anschluss wurden in verschiedensten Spielen Süßigkeiten erkämpft und mit großer Freude vernascht. So fand die Faschingsstunde einen gelungenen Abschluss.

Stephanie Wechner



Ein großes „STERNSSINGER-DANKE“



Die Sternsinger gingen dieses Jahr wieder von Haus zu Haus und klopfen an die Türen der Bewohner in Braz, um die frohe Botschaft zu verkünden.

Allerdings ist die Dreikönigsaktion nur durch gemeinsames Engagement möglich, deshalb möchten wir uns bei allen, die uns dabei unterstützt haben, bedanken.

Ein großer Dank gilt den 28 Kindern und Jugendlichen, die einen großen Teil ihrer Freizeit geopfert haben, um ihren Mitmenschen den Segen Gottes zu bringen und für notleidende Menschen in Tansania zu sammeln.

Wir möchten uns bei den zwölf Begleitpersonen bedanken, die die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg durch Braz begleitet und am Abend wieder gut nach Hause gebracht haben. Ein Dank an Christine Tabernig, Bernd Wachter, Christina Kapeller, Heidi Winkler, Ilga Schnell-Falch, Katharina Lorünser, Stefanie Wechner, Patricia Fleischer, Karin Sperl, Roman Dünser, Dominik Bader und Barbara Dünser.

Nach einem anstrengenden Nachmittag konnten die Sternsinger bei zehn Familien und zwei Gasthäusern ein leckeres Abendessen genießen. Ein Dankeschön dafür an Nicole Pichler, Martina Dünser, Daniela Burtscher, Pauline und Werner Walter, Silvia Tschugmell, Lucia Ruthardt, Catrin Zimmermann, Dorothee Wachter, Sabine Bitschnau, Ossi Ganahl, Gasthof Rössle und Hotel Traube.

Ebenfalls möchten wir uns bei Marlies und Gebhard Reinalter für die Einladung bedanken, die das Sternsinger team einladen, um die diesjährige Aktion gemütlich ausklingen zu lassen.

Damit sich die Sternsinger nächstes Jahr wieder in frischem Glanz in den Dienst der guten Sache stellen können, haben sich Hilde Goldner, Rosl Gantner, Carmen Pisoni, Martha Widerin und Ruth Warger bereit erklärt, die Sternsingerkleidung nach den stürmischen Tagen, an denen die Kinder und Jugendlichen unterwegs waren, zu reinigen.

Weiters möchten wir uns bei Pfarrer Jose bedanken, der den Festgottesdienst am 6. Jänner gemeinsam mit uns gefeiert hat. Und natürlich auch ein Dankeschön bei Edith Posch und ihrer Musikgruppe für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei euch, liebe Brazerinnen und Brazer, bedanken, denn ihr habt den Rekordbetrag von € 7.183,30 gespendet und so einen wichtigen Beitrag für eine gerechtere Welt geleistet! Ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Nur durch die tolle Zusammenarbeit vieler Beteiligter funktioniert diese Aktion jedes Jahr. Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben. DANKE!

*Das Sternsinger team
Karin, Patricia, Ruth, Andrea, Edith,
Stefanie, Roman und Barbara*



Sternsinger in Braz

Klausur des Pfarrverbandes Braz-Dalaas-Wald

Die jährliche Klausur fand am 3. Februar 2017 im Kapuzinerkloster in Feldkirch statt. Pfarrer Jose und 14 Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes haben daran teilgenommen.

In einem zweistündigen Vortrag erklärte uns Pater Andreas Batlogg (ein Vorarlberger Theologe, Jesuit, Chefredakteur der Stimmen der Zeit) den pastoralen und theologischen Nutzen von Amoris laetitia (Schreiben des Papstes vom März 2016) über die Ehe-/Familienpastoral. Ein weiterer Punkt war die Besichtigung und Vorstellung des Ehe- und Familienzentrums in Feldkirch durch den Leiter Mag. Edgar Ferchl-Blum.

Amoris laetitia — „die Freude der Liebe“

Das Schreiben Amoris laetitia bezieht sich auf die Beratungen und Ergebnisse der

ordentlichen Bischofssynode zu den pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung. Das Dokument stellt einen Abschluss eines Prozesses dar, den Papst Franziskus mit einer weltweiten Befragung in den Diözesen begonnen hat. Reaktionen: Manche haben sich mehr Reformen erwartet, andere wiederum sehen das positiv. Die Konsequenzen sind hauptsächlich folgende Säulen:

- Die **Ehevorbereitung** bedarf einer Intensivierung, eines verbindlicheren und zugleich überzeugenderen Charakters.
- Die Bemühungen um die **Ehebegleitung** sollen verstärkt werden: Eheleute und Familien, insbesondere auch in konfessionsverbindenden Ehen, sollen in der Kirche Angebote für ihre Lebenssituationen finden.

- Die **Familien** sollen als Lernorte des Glaubens unterstützt und in dieser oft schwierigen Aufgabe gestärkt werden.

Kirche muss Wunden heilen können – Türen öffnen

Die Zerbrechlichkeit von Ehe und Familie verlangt ein besonders sensibles Verhalten. Papst Franziskus hat dafür den Dreiklang von Begleiten, Unterscheiden und Eingliedern ins Gespräch gebracht. Dieser Dreiklang soll die Pastoral bestimmen, woraus ein hoher Anspruch erwächst. Barmherzigkeit ist der Balken, der die Kirche trägt.

Keine Änderung der Lehre der Kirche, aber bessere pastorale Begleitung

Katholiken, die nach einer Scheidung zivilrechtlich wieder geheiratet haben, sind zunächst einmal eingeladen, auf die Kirche vor Ort zuzugehen, sich an ihrem Leben zu beteiligen und als lebendige Glieder der Kirche zu reifen. Papst Franziskus mahnt, Urteile zu vermeiden, welche die Komplexität der verschiedenen

Situationen von Menschen in „irregulären“ Partnerschaften nicht berücksichtigten. Aufgabe der Priester sei es, „die betroffenen Menschen entsprechend der Lehre der Kirche und den Richtlinien des Bischofs auf dem Weg der Unterscheidung zu begleiten“. Für die Frage nach dem Empfang der Sakramente sehen die Bischöfe keine allgemeine Regel und keinen Automatismus. Erforderlich sind nach ihrer Überzeugung vielmehr unterschiedliche Lösungen, die dem Einzelfall gerecht werden. Eine Zulassung wieder-verheirateter Geschiedener zur Kommunion wird hier weder explizit befürwortet noch ausgeschlossen. Der Papst weist darauf hin, dass die Kirche in keiner Weise darauf verzichten dürfe, „das vollkommene Ideal der Ehe, den Plan Gottes in seiner ganzen Größe vorzulegen“. Mit *Amoris laetitia* gehen die Bischöfe von einem Prozess der Entscheidungsfindung aus, also von Lösungen, die von einem Seelsorger begleitet werden.

Die Bischöfe empfehlen, den Weg von Ehe und Familie mit der Kirche zu gehen



Vorstellung des Ehe-/Familienzentrums durch Mag. Edgar Ferchl-Blum

und dabei die wegweisenden und lebensnahen Worte von Papst Franziskus zu bedenken. „Das verleiht uns einen Rahmen und ein Klima, die uns davon abhalten, im Reden über die heikelsten Themen eine kalte Schreibtischmoral zu entfalten, uns vielmehr in den Zusammenhang einer pastoralen Unterscheidung voll barmherziger Liebe zu versetzen, die immer geneigt ist zu verstehen, zu verzeihen, zu begleiten, zu hoffen und vor allem einzugliedern.“

Herzlichen Dank an Pater Andreas Batlogg.

Nach einer Kaffeepause im Kapuzinerkloster machten wir uns auf den Weg zum Ehe- und Familienzentrum.

Vorstellung des Ehe- und Familienzentrums

In anschaulicher Weise erklärte uns Ferchl-Blum die vielfältigen Aufgaben des Ehe- und Familienzentrums (Herrengasse, Feldkirch): Hier gibt es Beratung, Bildung und seelsorgliche Begleitung für Paare und Familien in allen Lebenssituationen und Familienkonstellationen.

Durch die Angebote wie: Psychosoziale Beratung und Gerichtsberatung, Giga-gampfa(r) - (bietet dem Kind Raum, um in Gemeinschaft mit anderen seinen persönlichen Umgang mit der veränderten Familiensituation zu finden), begleitete Elterngruppen, Ferienwochen, Ehe-/Paarseminare, Kurse in Natürlicher Empfängnis-Regelung, Sexualpädagogik für Jugendliche werden Menschen in ihrer selbstständigen Lösungskompetenz gefördert und angeregt zu einer persönlich verantworteten Lebensgestaltung. Das Ehe- und Familienzentrum ist auch Anlaufstelle für Homosexuellen-Pastoral und Paare mit unterschiedlichen Religionen.

Der Vortrag war sehr interessant. Nach einem Rundgang durch die Räume der verschiedenen Arbeitsbereiche verabschiedeten wir uns von Mag. Edgar Ferchl-Blum und durften die Klausur mit einem gemeinsamen Abendessen in der Schattenburg ausklingen lassen.

G. Laublättnner



Klausurteilnehmer des Pfarrverbandes Braz-Dalaas-Wald am Arlberg

FOTOS: privat

Taufen in Braz



Adrian Rajek, Sohn von Michael Rajek und Dagmar Dirnbauer, getauft am 28.01.2017 in der Pfarrkirche Braz.



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

April

Die jungen Menschen mögen bereitwillig ihrer Berufung folgen und ernsthaft darüber nachdenken, ob Gott sie zu Priestertum oder geweihtem Leben ruft.



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

Mai

Für die Christen in Afrika: Dass sie nach dem Beispiel des barmherzigen Jesus ein prophetisches Zeugnis für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden geben.



Fahrt zur Waldweihnacht in Halsbach

Mittags, am 08.12.2016, ging die Busfahrt für 35 Mitreisende von Bludenz über sämtliche Haltestationen im Klostertal nach Halsbach im südlichen Landkreis Altötting in Oberbayern los.

Pfarrer Jose begrüßte alle Mitreisenden zu dieser gemeinsamen Fahrt und Fahrer Sepp Bauer vom Arlbergexpress

chauffierte uns sicher durchs Tirol über Kiefersfelden nach Kirchweidach ins Hotel-Gasthof Post der Familie Wagner zu unserem Quartier für diese Nacht. Unterwegs informierte Sepp uns über landschaftliche Schönheiten und gab uns eine Menge Informationen über dies und das.

Weihnachtsmarkt mitten in einem Waldstück

In Kirchweidach wurden wir auch schon von einem Freund von Pfarrer Jose, Josef Rottenbacher begrüßt und in die Waldweihnacht begleitet. Die Waldweihnacht von Halsbach ist bis über die Grenzen Deutschlands bekannt. Aus einer Initiative von Landwirt Martin Winklbauer wurde die Waldbühne Halsbach zu einem großen Weihnachtsmarkt mitten in einem Waldstück umfunktioniert. Über 100 Stände mit Erzeugnissen und Produkten aus der Region wurden angeboten und die kulinarischen Stände erfüll-



Eingang zur Waldweihnacht



ten alle Wünsche. Eine besondere Atmosphäre erzeugten jedoch die vielen hundert Lichter am Eingang, am Wegrand und an den schönen Ständen und Hütten. Treffpunkt für unsere Gruppe war das Teehaus in Mitten des Marktes, von dort

aus traten wir spät abends nach einem Umtrunk die Rückfahrt in unsere Unterkunft an.

Nach einem guten Frühstück ging es gestärkt auf zu einem kurzen Spaziergang nach Burghausen, der weltlängsten Burg mit einer Gesamtlänge von 1051 Metern. Scheinbar ohne Ende ziehen sich Mauern, Zinnen, Türme und Kapellen über eine schmale Bergzunge, eingebettet zwischen dem Wöhrsee und der glitzernden Salzach mit Blick auf Österreich.

Wallfahrtsort Altötting

Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir die Stadt Altötting, welche als bedeutender Wallfahrtsort bekannt ist, der von den Päpsten Pius IV. 1782, Johannes Paul II. 1980 und Benedikt XVI. 2006 besucht wurde. Papst Benedikt XVI. wurde im elf Kilometer von Altötting entfernten Markt geboren. Gemeinsam gingen wir in die Basilika St. Anna und von dort aus ging jeder seine Wege - zur Gnadenkapel-



Die Burg zu Burghausen oberhalb der Altstadt der gleichnamigen Stadt



Basilika Altötting



Gnadensbild von Altötting

Bilder: A. Kapeller

le, Kapuzinerkirche St. Magdalena, Stiftskirche, Adventmarkt auf dem Kapellplatz oder zu einem gemütlichen Kaffee.

Pfarrer Jose wirkte vier Jahre in Halsbach

Das gemeinsame Mittagessen nahmen wir im Mitterwirt in Halsbach ein, einem ursprünglich traditionellen bayerischen Wirtshaus, das nach umfangreichen Renovierungs- und Bauarbeiten in Eigenregie der Gemeindebewohner heute ein moderner, multifunktionaler Gebäudekomplex mit Gaststätte, Turnhalle und Stockschützenhalle sowie Mehrzwecksaal ist. Es ist ein Ort der Begegnung und der Geselligkeit und hier durften wir auch den Bürgermeister Martin Poschner sowie einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates Halsbach kennenlernen, welche die

vierjährige Arbeit unseres Pfarrers Jose unterstützten und sichtlich gute Freundschaften entstanden sind. Martin Winklbauer, der Initiator der Waldweihnacht, Regisseur der Passionsspiele Halsbach und pfarrlich aktives Gemeindeglied, gab uns vor unserer Rückfahrt noch eine interessante Kirchenführung der Pfarrkirche St. Martin von Halsbach. Wir haben die Gastfreundschaft der Halsbacher sehr genossen und bekamen eine weitere Einladung für einen Besuch in Halsbach, die wir sicher gerne annehmen.

Dieser Ausflug nach Halsbach war eine besondere Einstimmung in die eher hektische Vorweihnachtszeit, die wir alle sehr genossen und Pfarrer Jose für seine Begleitung danken.

Alexandra Kapeller

Geburtstage ab 70



März

| | |
|---------------------------|------------|
| Manfred Zottele | 02.03.1934 |
| Adolf Zimmermann | 05.03.1942 |
| Eugen Burtscher | 06.03.1939 |
| Anton Vonbank | 07.03.1935 |
| Karolina Bertel | 07.03.1938 |
| Agnes Wachter | 08.03.1930 |
| Christine Burtscher | 08.03.1946 |
| Gabriel Gaßner | 09.03.1926 |
| Christl Rinderer | 10.03.1943 |
| Waltraud Tax | 13.03.1943 |
| Josef Zech | 16.03.1941 |
| Edmund Reinthaler | 21.03.1924 |
| Helmut Konzett | 22.03.1937 |
| Margit Gänsluckner | 24.03.1932 |
| Rosmarie Zottele | 25.03.1936 |
| Hans Jenny | 25.03.1940 |
| Sigrid Nessler | 26.03.1924 |
| Eugen Wehinger | 26.03.1930 |
| Marianne Bertel | 26.03.1936 |
| Leonie Kleinhans | 27.03.1926 |
| Paula Wehinger | 28.03.1931 |
| Ilse Martin | 29.03.1937 |
| Matthias Zimmermann | 29.03.1946 |
| Else Gaßner | 30.03.1928 |
| Brigitte Huber | 30.03.1947 |

April

| | |
|------------------------|------------|
| Maria Muhr | 01.04.1923 |
| Olga Zimmermann | 04.04.1933 |
| Herta Micheli | 07.04.1947 |
| Anna Jochum | 08.04.1934 |
| Hildegard Mathis | 09.04.1944 |
| Elfriede Stroppa | 11.04.1931 |
| Karl Burtscher | 11.04.1936 |

| | |
|----------------------------|------------|
| Christine Dietrich | 12.04.1944 |
| Anna Aberer | 14.04.1940 |
| Waltraud Martin | 18.04.1944 |
| Arnold Tschol | 21.04.1934 |
| Adolf Warger | 21.04.1939 |
| Hubert Warger | 21.04.1939 |
| Paula Kurzemann | 21.04.1942 |
| Annelies Stemer | 21.04.1943 |
| Hugo Dietrich | 21.04.1944 |
| Margarethe Bitschnau | 22.04.1925 |
| Paula Fetzel | 24.04.1927 |
| Anna Hartmann | 24.04.1935 |
| Emma Hillbrand | 27.04.1944 |
| Kurt Widerin | 28.04.1937 |
| Ruth Warger | 28.04.1947 |
| Ingeborg Gaßner | 29.04.1939 |
| Leni Ladner | 30.04.1938 |

Mai

| | |
|-------------------------|------------|
| Gisela Fuchs | 02.05.1924 |
| Josef Burtscher | 03.05.1946 |
| Angela Burtscher | 06.05.1931 |
| Josefine Perktold | 07.05.1922 |
| Willi Fritz | 08.05.1917 |
| Erika Burtscher | 08.05.1943 |
| Julia Rudigier | 12.05.1922 |
| Resi Walser | 12.05.1934 |
| Josef Chesani | 22.05.1943 |
| Richard Fritz | 25.05.1941 |
| Werner Achleitner | 28.05.1934 |
| Erna Vonbank | 28.05.1934 |
| Wilhelm Amann | 28.05.1936 |
| Sofie Burtscher | 29.05.1942 |
| Josef Fritz | 30.05.1936 |
| Hermann Gantner | 31.05.1927 |

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
wünschen**

Pfarrer Dr. Jose Chelangara und der Pfarrgemeinderat

Gottesdienstordnung

Braz: Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse, **SO** 10.00 Gemeindegottesdienst bzw. Wortgottesdienst, MI 09.30 Hl. Messe im Haus Klostertal, und die ersten 2 Freitage im Monat 08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

Dalaas: **SO** 08.30 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
DI 19.00 Abendmesse in der Hl. Kreuzkirche

Wald a. A.: Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse oder **SO** 10.00 Sonntagsmesse jeden 1. DO im Monat Jahrtagsmesse

Klösterle: SA 19.30, **SO** 10.00 Gottesdienst

Stuben: **SO** 08.30 Gottesdienst

März

Mittwoch, 01.03.2017, Aschermittwoch
19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche

Donnerstag, 02.03.2017
19:00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 03.03.2017
08:00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 04.03.2017
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 05.03.2017, 1. Fastensonntag
10:00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 08.03.2017
10:30 Fastenmesse der Volksschule Innerbraz und Außerbraz in der Pfarrkirche

Freitag, 10.03.2017
08:00 Hl. Messe in der St. Anna Kapelle

Sonntag, 12.03.2017, 2. Fastensonntag
10:00 Familiengottesdienst mit Mitgestaltung der Jungschar und Krankensalbung, anschließend Suppentag in der Klostertalhalle

Mittwoch, 15.03.2017
09:30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 18.03.2017
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 19.03.2017, 3. Fastensonntag
10:00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 22.03.2017
09:30 Messe im Haus Klostertal

Sonntag, 26.03.2017, 4. Fastensonntag
10:00 Gemeindegottesdienst

Mittwoch, 29.03.2017
09:30 Messe im Haus Klostertal
19:00 Bußfeier anschließend Beichtgelegenheit

April

Samstag, 01.04.2017
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 02.04.2017, 5. Fastensonntag
10:00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 05.04.2017
19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche

Freitag, 07.04.2017
08:00 Messe in der St. Anna Kapelle

Sonntag, 09.04.2017, Palmsonntag

10:00 Familiengottesdienst mit Palm-
buschweihe, musikalische Gestaltung
übernimmt der Chor Incontro

Donnerstag, 13.04.2017, Gründonnerstag

20:00 Messfeier vom letzten Abendmahl
anschließend Eucharistische Anbetung

Freitag, 14.04.2017, Karfreitag

20:00 Karfreitagliturgie mit Kollekte für
die Christen und Stätten im Heiligen Land

Samstag, 15.04.2017, Karsamstag

17:00 Seelenrosenkranz

21:30 Osternachtfeier

Sonntag, 16.04.2017, Ostersonntag

10:00 Hochamt

Montag, 17.04.2017, Ostermontag

10:00 Festgottesdienst

Sonntag, 23.04.2017

10:00 Gemeindegottesdienst

Mittwoch, 26.04.2017

09:30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 29.04.2017

17:00 Seelenrosenkranz

19:00 Vorabendmesse mit den Erstkom-
munionjubilaren und Übergabe der Kleider
an die Erstkommunionkinder

Sonntag, 30.04.2017

10:00 Wortgottesdienstfeier

Mai

Mittwoch, 03.05.2017

19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche

Donnerstag, 04.05.2017

19:00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 05.05.2017

08:00 Messe in der St. Anna Kapelle

19:00 Maiandacht in der Pfarrkirche

Sonntag, 07.05.2017

10:00 Erstkommunion

19:30 Maiandacht in der St. Anna Kapelle

Mittwoch, 10.05.2017

Wallfahrt der Senioren - Messe im Haus
Klostertal entfällt!

Freitag, 12.05.2017

08:00 Messe in der St. Anna Kapelle

19:00 Maiandacht in der Pfarrkirche

Sonntag, 14.05.2017, Muttertag

10:00 Familiengottesdienst, der Kinder-
garten von Außerbraz gestaltet den Got-
tesdienst mit;

19:30 Maiandacht in der St. Anna Kapelle

Mittwoch, 17.05.2017

09:30 Messe im Haus Klostertal

Sonntag, 21.05.2017

11:00 Festgottesdienst zur Eröffnung des
Gemeindezentrums mit Caritas Frühjahrs-
opfer in der Klostertalhalle

19:30 Maiandacht in der St. Anna Kapelle

**Donnerstag, 25.05.2016, Christi Himmel-
fahrt**

10:00 Hochfest mit anschließender Bitt-
prozession

Samstag, 27.05.2017

17:00 Seelenrosenkranz

19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 28.05.2017

10:00 Wortgottesdienstfeier

19:30 Maiandacht in der St. Anna Kapelle

Mittwoch, 31.05.2017

09:30 Messe im Haus Klostertal

Jahrstage in Braz

Mi, 01. März, 19:00 Uhr

| | |
|--------------------|--------------|
| Margaretha Lucian | † 09.03.2013 |
| Serafina Wüstner | † 10.03.2013 |
| Helene Muther | † 08.03.2014 |
| Maria Burtscher | † 10.03.2014 |
| Hilda Zugg | † 04.03.2015 |
| Franz Pedrini | † 17.03.2015 |
| Maria Schneider | † 25.03.2015 |
| Angelika Kienecker | † 30.03.2016 |

Mi, 05. April, 19:00 Uhr

| | |
|------------------|--------------|
| Herbert Vonbank | † 17.04.2012 |
| Rosmarie Konzett | † 27.04.2013 |
| Andreas Fetzel | † 03.04.2016 |

Mi, 03. Mai, 19:00 Uhr

| | |
|------------------------|--------------|
| Werner Karl Warger | † 13.05.2013 |
| Ernst Stroppa | † 20.05.2013 |
| Johann Alois Hartmann | † 11.05.2014 |
| Wilfried Jakob Schöser | † 20.05.2014 |
| Georg Engelberg Büchel | † 28.05.2015 |
| Rosa Tschernitz | † 26.05.2016 |

Seelenrosenkrantz in Braz

Jeden Samstag um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Besuch der Hauskranken

An jedem 1. Samstag im Monat wird den Kranken die Kommunion gebracht. Diesbezüglich Wünsche bitte im Pfarrbüro Braz unter Tel. 05552 29 232 anmelden.

Intention - „Messe lesen lassen“

Messintentionen kosten 9,- €. Wenden Sie sich dazu bitte an das Pfarrbüro in Braz oder an den Pfarrer.

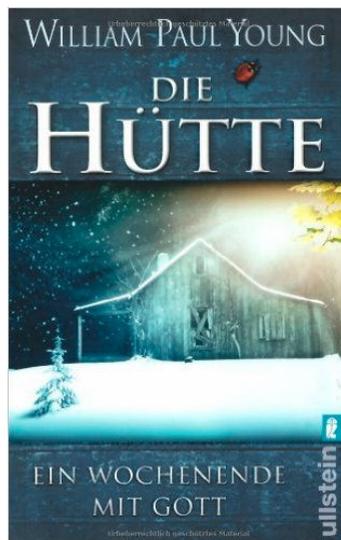
Mai-Andacht

Mo, Di, Fr 19:00

Pfarrkirche

So 19:30

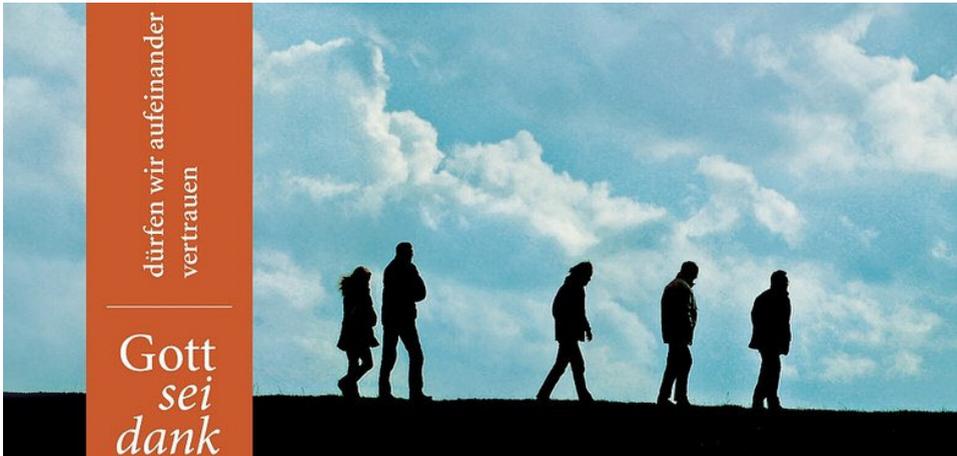
St. Anna Kapelle



Vor Jahren ist Mackenzies jüngste Tochter verschwunden. Ihre letzte Spur hat man in einer Schutzhütte im Wald gefunden - nicht weit vom Camping-Ort der Familie. Vier Jahre später, mitten in seiner tiefsten Trauer, erhält Mackenzie eine rätselhafte Einladung in diese Hütte. Ihr Absender ist Gott. Trotz seiner Zweifel lässt Mackenzie sich auf diese Einladung ein. Eine Reise ins Ungewisse beginnt. Was er dort findet, wird Macks Welt für immer verändern.

Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott: von William Paul Young (Autor) und Thomas Görden

Verlag: Ullstein Taschenbuch,
368 S., € 9,98



Kirchenbeitrag – Wussten Sie, dass ...

- 99 % Ihres Kirchenbeitrags in Vorarlberg verwendet wird?
- etwa 60 % Ihres Kirchenbeitrags in Ihrer Pfarre verbleibt?
- Sie es mit Ihrem Beitrag ermöglicht haben, dass in den vergangenen zwei Jahren acht Kirchen renoviert werden konnten, wodurch ein großes kulturelles Erbe gepflegt wurde?
- durch Ihren Beitrag viele Arbeitsplätze in Vorarlberg gesichert werden, weil über 90 % der Renovierungsarbeiten von Vorarlberger Betrieben durchgeführt werden?
- auch Priester Kirchenbeitrag zahlen?
- Sie Ihren Kirchenbeitrag bis zu einer Höhe von 400 Euro steuermindernd geltend machen können. Der Staat anerkennt damit die Leistungen der Kirche im kulturellen und sozialen Bereich.
- bereits mehr als 10 % der Kirchenbeitragspflichtigen ihren Kirchenbeitrag kostengünstig und bequem mittels Abbuchungsauftrag bezahlen und dadurch sparen helfen?

Weitere Informationen unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at

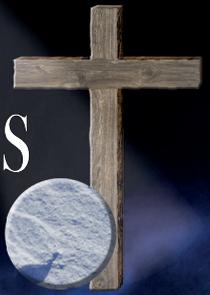
Hinweis

Der Kirchenbeitrag ist wie bisher bis zu einem Betrag von 400 Euro steuerlich absetzbar. Ab dem Jahr 2017 muss die Meldung direkt von uns (Kirchenbeitragsstelle Feldkirch) an das Bundesministerium für Finanzen (BMF) erfolgen.

Wer diese automatische Meldung an das BMF nicht möchte, muss dies schriftlich untersagen. Kirchenbeitragsstelle Feldkirch

PASSIONS Spiele

Klostertal · Arlberg



GROSSE EMOTIONEN – BEWEGENDE EINDRÜCKE

7. Juli bis 5. August 2017 in Klösterle am Arlberg

Leidenschaft und Engagement

Seit 2003 wird das Mysterium des Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi bei den Passionsspielen Klostertal-Arlberg dargestellt. Über 200 Laienspieler aus dem Klostertal und der Arlberg-region sorgen – professionell begleitet von erfahrenen Theaterleuten – mit ihrem leidenschaftlichen Engagement für ein bleibendes Erlebnis.

Information und Vorverkauf

Der Vorverkauf für die Spielsaison 2017 hat begonnen! Über das Internet können Sie sich gerne ihr Ticket für die Passionsspiele 2017 sichern:

www.passionsspiele2017.at

Gruppenreservierungen nehmen wir gerne bereits jetzt unter info@kloesterle.com entgegen.

Das Tourismusbüro berätet gerne, wenn Sie die Passionsspiele 2017 mit einem Urlaubsaufenthalt verbinden wollen.

Tourismusbüro Klösterle:

+43 5582 777 · info@kloesterle.com

